

Lebenssituationen und prekäre Übergangsverläufe

Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSA)

Lisa Steinberg

Hochschultage Berufliche Bildung 2025
18. März in Paderborn

Agenda

1. Begrüßung und Einführung
2. Ausgangslage
3. Lebenssituation und Übergangsverläufe
4. Faktoren der (Nicht-)Erreichbarkeit
5. Ideen und Ansätze

2. Ausgangslage

Hohe Anzahl von jungen Menschen ohne beruflichen Abschluss

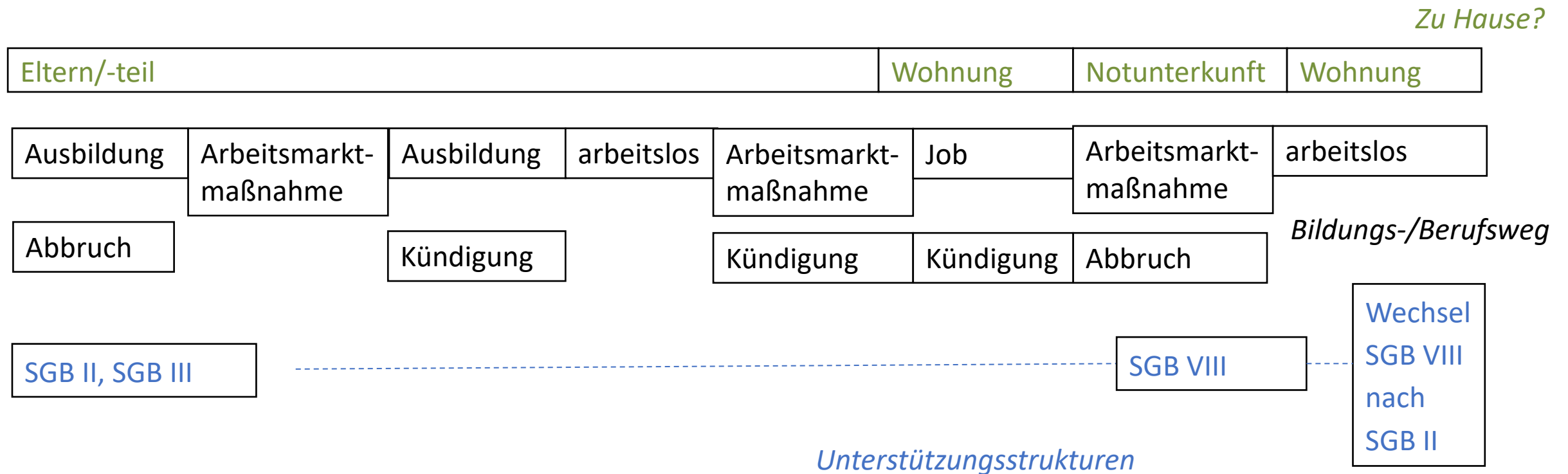
- 2022: 2,86 Mio (19,1%) der 20-34-Jährigen (Quelle Berufsbildungsbericht 2024)
- Sie bleiben langfristig ohne Ausbildung und berufliche Qualifizierung

Widersprüche: Inklusion vs. Berufsbildungssystem

- Selektionsprozesse insbesondere an den Übergängen
- marktgesteuerter Zugang zur dualen Ausbildung
- fehlende inklusive Ansätze
- „Behinderung“ basierend auf gesellschaftlichen Zuschreibungen und Barrieren

3. Lebenssituationen und Übergangsverläufe

Beispielverlauf 1: mehrfacher Abbruch von Arbeitsmarktmaßnahmen



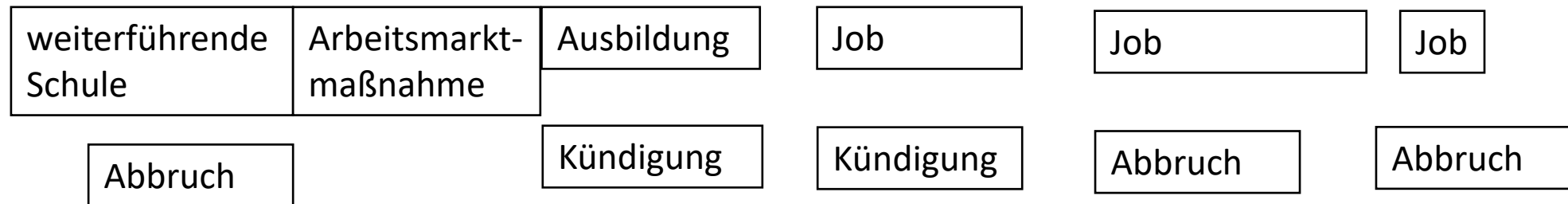
3. Lebenssituationen und Übergangsverläufe

Beispielverlauf 2: erschwerte (keine) Zugangswege zu Unterstützungsstrukturen

Zu Hause?



Bildungs-/Berufsweg



Unterstützungsstrukturen

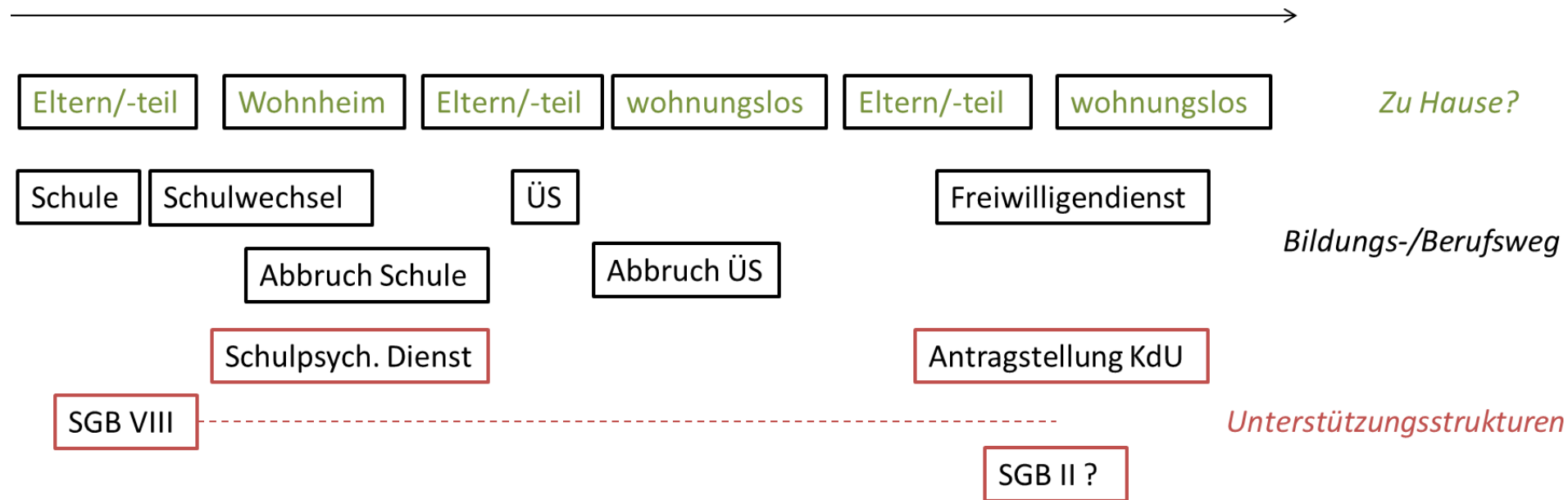
SGB III

mehrmalige Versuche
SGB II zu beantragen

innere ablehnende
Haltung ggü BA/JC

3. Lebenssituationen und Übergangsverläufe

Beispielverlauf 3: erschwerte (keine) Zugangswege zu Unterstützungsstrukturen



- Sind junge Menschen schwer zu erreichen? (Sicht der Angebote)
- Sind Institutionen/Angebote für junge Menschen „schwer zu erreichen“?

3. Lebenssituationen und Übergangsverläufe

Problembelastungen der jungen Menschen

- Stress in der Familie, teilweise Gewalt- und Vernachlässigungserfahrungen
 - Aber: Familie/Verwandte auch Anker/Unterstützung
- Wohnungslosigkeit
- Schulden
- „fragmentierte“ (Aus)bildungsverläufe
- Gesundheitliche Beeinträchtigungen: z.B. Borderline, ADHS, Drogensucht

4. Faktoren der (Nicht-)Erreichbarkeit

Wahrnehmung der Unterstützung aus Sicht der jungen Menschen

Positiv	Negativ
Positive Beziehung zur Bezugsperson	Wechselnde Bezugspersonen, neg. Beziehung
Finanzielle Unterstützung	Langwierige Antragstellung, Bürokratie
Auf Personen eingehen, Zeit nehmen	Sanktionen und angedrohte Sanktionen
Individuelle Betreuung und Begleitung	Abhängigkeit standardisierter Verfahren
Subjektiv sinnvolle Angebote und konkrete Hilfestellungen, Selbstwirksamkeit	Gefühl der Fremdbestimmtheit

Unterschiedlich

Unterbringung: stationäre Wohnformen, Notunterkunft, betreute Wohngruppe

4. Faktoren der (Nicht-)Erreichbarkeit

Koordinationskonstellationen und –Probleme zwischen verschiedenen Rechtskreisen

- Dschungel von Institutionen/Behörden
 - Von Behörde A zu Behörde B und wieder zu Behörde A oder zu Behörde C
 - Langfristige Antragsstellungen
 - Schwierigkeit: angerechnete oder vorrangige Leistungen, z.B. Kindergeld und (Halb-)Waisenrente
- Teilweise Existenzbedrohung für junge Menschen
- Teilweise Herausfallen aus Unterstützungsstrukturen

5. Ideen und Ansätze

Was braucht es?

- Komplizierte Antragstellungen + lange Bearbeitungszeiten im Bereich der Existenzsicherung vermeiden
 - Keine Aufgabe des Antragstellenden, vorrangige und nachrangige Leistungen bei den unterschiedlichsten Behörden abzufragen / zu beantragen
 - Aufgabe der Behörden: finanzielle Zuständigkeit im Hintergrund klären
- Individuell anpassbare und flexible Unterstützung
 - Stärkung des §13 SGB VIII im Übergang Schule-Beruf
 - Ausbildungsbegleitung/-coaching, Verbesserungen AsA flex
 - Teilzeitberufsausbildung: bekannter, unkomplizierter (bessere Berechnungsmodelle), realisierbarer (bedarfsgerechte Unterstützung)

5. Ideen und Ansätze

Was braucht es?

- Jugendgerechte Jugendberufsagenturen
 - analoge und digitale Erreichbarkeit; Ort, wo junge Menschen gerne sind
 - die Jugendhilfe in den JBA stärken
 - Junge Menschen in die Gestaltung der Angebote der JBA einbeziehen
 - Qualitätskriterien

...

Gurr, Thomas et al. (2016): Schwer erreichbare junge Menschen. Eine Herausforderung für die Jugendsozialarbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Kirchner, Andreas (2021): Prekäre Positionen. Perspektiven für die Arbeit mit schwer erreichbaren jungen Menschen, Don Bosco: München.

Münder, Johannes/Hofmann, Albert (2017): Jugendberufshilfe zwischen SGB III, SGB II und SGB VIII. Study / Hans-Böckler-Stiftung, Bd. 353. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.

Steinberg, Lisa / Dingeldey, Irene (2020): „Wer ist hier schwer zu erreichen?“ Herausforderungen im Übergang Schule-Beruf, Arbeit und Wirtschaft in Bremen, Nr. 31. URL: <https://www.iaw.uni-bremen.de/f/65fa526a3a.pdf>

Stöbe-Blossey, Sybille (2016): Übergänge im Lebenslauf – Potenziale rechtskreisübergreifender Kooperation. In Den Arbeitsmarkt verstehen, um ihn zu gestalten: Festschrift für Gerhard Bosch, Hrsg. Gerhard Bäcker, Steffen Lehndorff und Claudia Weinkopf, 405–414. Wiesbaden: Springer VS.

Danke! Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Lisa Steinberg, BAG EJSA
Referentin berufliche und soziale Integration
steinberg@bagejsa.de